

Fahrradkurier bringt Rathaus-Post

Rechberghausen will eine nachhaltige Kommune werden

Rechberghausen will nachhaltiger werden. Dafür nimmt die Gemeinde am Zertifizierungsprozess „European Energy Award“ teil. Als erster Schritt wird ab heute die Rathaus-Post per Fahrradkurier zugestellt.

MICHAEL SCHORN

Rechberghausen. Nachdem Rechberghausen schon als Hochzeits- und familienfreundliche Kommune bekannt ist, hat sich die Kommune nun auch die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben. Denn nach Hattenhofen und dem Kreis Göppingen nimmt nun auch die Schurwaldkommune an dem Zertifizierungsprozess „European Energy Award“ teil.

In diesem Prozess wird bewertet, wie sich die Gemeinde in Bereichen wie Energieeinsparung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit verhält. Dazu wurde die aktuelle Ist-Situation in Rechberghausen aufgenommen. Zudem fand Mitte März im Rathaus eine Ideenschmiede in Zusammenarbeit mit der Energieagentur des Landkreises Göppingen statt. Dort wurden Ideen erarbeitet, die noch konzeptionell aufzuarbeiten sind, teilt der Rechberghäuser Hauptamtsleiter Matthias Dichtl mit. So wurde in Rechberghausen ein Energieteam gebildet, welches die Prozesse vorbereitet, initiiert, begleitet und weiterentwickelt.



Die Post aus dem Rechberghäuser Rathaus wird ab heute mit den Fahrradkurieren der Firma Velo-Bote Göppingen zugestellt.

Foto: dpa

„Eine Kommune hat eine Vorbildfunktion in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, ist Bürgermeisterin Claudia Dörner überzeugt.

Als erster kleiner Schritt soll ab heute die Post der Gemeindeverwaltung innerhalb von Rechberghausen und nach Göppingen, Uhingen, Eislingen, Süßen und Salach mit den Fahrradkurieren der Firma Velo-Bote Göppingen zugestellt werden. Allein für Rechberghausen handelt es sich dabei durchschnittlich um etwa 2000 Briefe pro Monat. „Das ist ein schönes Zeichen und die Verwaltung spart auch noch ein

wenig Porto“, erklärt Dörner. „Wir testen das jetzt aus. Wichtig ist für uns die Zuverlässigkeit.“

Künftig sollen beispielsweise auch die Mitarbeiter der Verwaltung animiert werden, öfter mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen oder auf Termine zu fahren und die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern soll intensiviert werden. „Es wurden schon viele tolle Ideen gesammelt. Jetzt freuen wir uns, sie umzusetzen“, sagt Dörner. Ziel der Kommune ist es, sich schon im Sommer oder Herbst für die Zertifizierung anzumelden.